

# JAHRESBERICHT 2018

28. März 2019

---

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Management Summary.....	3
2. IFES IPES als Organisation.....	5
2.1 Organisationsentwicklung.....	5
2.2 Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren.....	6
2.3 Peers.....	6
2.4 Organe des IFES IPES.....	7
3. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz.....	8
3.1 Abschluss des Projekts zur Ausweitung der Tätigkeiten des IFES IPES in der lateinischen Schweiz.....	8
3.2 Erarbeitung adäquater Angebote und Akquisition von Aufträgen.....	8
3.3 Vernetzung und Zusammenarbeit mit Organisationen und Institutionen.....	9
4. Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz.....	10
4.1 Durchführung von Externen Schulevaluationen.....	10
4.2 Mehrschritt-Evaluationen.....	11
4.3 Standardisierte QM-Evaluationen.....	11
4.4 Akquisition von Aufträgen und Beratung von Kantonen.....	11
5. Abteilung „Standardisierte Befragungen & Bildungsmonitoring“.....	13
5.1 Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2018.....	13
5.2 Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2018.....	14
5.3 Weiterentwicklung Standardisierte Befragungen.....	14
5.4 Beiträge zum Bildungsmonitoring.....	15
6. Weitere Dienstleistungen für Schulen.....	16
7. Weitere Leistungen im Bereich Qualitätssicherung auf der Sekundarstufe II.....	17

## **1. MANAGEMENT SUMMARY**

Das Jahr 2018 stand im Zeichen von Innovationen auf allen Ebenen des Instituts. Das IFES IPES hat sich den Herausforderungen gestellt und seine Leistungsfähigkeit bei der aktuellen Ausstattung mit Mitteln und Personal ausgeschöpft.

### **IFES IPES als Organisation**

Das IFES IPES wurde im Berichtsjahr von 7 beteiligten Kantonen getragen: Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Solothurn, Thurgau und Zürich. Seine Dienstleistungen stehen allen Kantonen in allen Landesteilen in drei Landessprachen zur Verfügung, unabhängig von der Beteiligung an der Trägerschaft. Der Bund (SBFI) und die beteiligten Kantone leisten zu gleichen Teilen die Grundfinanzierung des Instituts.

Das IFES IPES hat seine Organisationsstruktur erneut weiterentwickelt: Seit 1. Januar 2018 besteht eine Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz, die von Evelyne Charrière Corthésy geführt wird. Sie steht den lateinischen Landesregionen als direkte Ansprechpartnerin auf Ebene Institutsleitung zur Verfügung.

Die IFES-Konferenz hat im Frühjahr 2018 umfangreiche Abklärungen zur mittelfristigen Ansiedlung des IFES IPES im Bildungssystem der Sekundarstufe II initiiert.

### **Abteilung „Externe Schulevaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz**

Die neu gegründete Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz wurde im September durch wissenschaftliche Mitarbeit und Administration verstärkt, um die anstehenden Evaluationen und Entwicklungen von neuen Angeboten bewältigen zu können.

Alle Tessiner Mittelschulen haben sich an der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB 2018 beteiligt.

Die sechs Berufsfachschulen des Kantons Freiburg lassen ihre Massnahmen zur Integration von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen durch das IFES IPES evaluieren. Diese Evaluationen erfolgen gebündelt im Jahr 2019. Dabei kommt ein eigens entwickeltes spezifisches Evaluationsverfahren zum Einsatz.

### **Abteilung „Externe Schulevaluationen & Transfer“ deutsche Schweiz**

Das neue Verfahren „Mehrschritt-Evaluationen“, welches 2016/17 gemeinsam mit den Kantonen und dem Wissenschaftlichen Beirat entwickelt wurde, findet bei den Schulen und bei den Kantonen ein grosses, positives Echo. Aufgrund der steigenden Nachfrage nach diesem Produkt wurde im Jahr 2018 ein Schwerpunkt auf die Schulung und Einarbeitung der Evaluationsfachpersonen gelegt. Ein zentraler Schlüssel zum Erfolg ist die gelingende Zusammenarbeit mit den Schulen bei den verschiedenen Schritten der Evaluation, damit die Interessen der Schulen optimal zum Tragen kommen.

Zudem wurde gemeinsam mit einer Schule ein neues Verfahren „Standardisierte QM-Evaluation“ entwickelt und erprobt. Dabei werden vorgegebene QM-Standards, z.B. diejenigen von Q2E, mit einem standardisierten Verfahren bewertet. Dadurch bilden die Standardisierten QM-Evaluationen den Gegenpol zu den Mehrschritt-Evaluationen, bei welchen nicht das QM, sondern Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Zentrum stehen und nicht standardisiert, sondern adaptiv vorgegangen wird.

Im Schuljahr 2017/18 wurden insgesamt 14 Evaluationen in 5 Kantonen durchgeführt, davon 7 im zweiten Evaluationszyklus und 4 im dritten Evaluationszyklus.

#### **Abteilung „Standardisierte Befragungen & Bildungsmonitoring“**

Die interkantonale Standardisierte Ehemaligenbefragung SEB 2018 konnte einen neuen Höchststand an teilnehmenden Schulen und Ehemaligen verzeichnen: 88 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein haben teilgenommen (2015: 75 Schulen), 5'616 Ehemalige haben den Fragebogen ausgefüllt (Steigerung um 58% gegenüber 2015).

Die Innovationen zur Steigerung der Rückläufe – u.a. Verbesserung der Darstellung der Fragebogen auf Tablets und Smartphones – waren ebenfalls erfolgreich: Bei den Gymnasien konnten die Rückläufe von 39.0% (2015) auf 45.4% (2018) gesteigert werden (plus ein Sechstel). Der höchste an einer Schule erreichte Rücklauf betrug 70%. Rund ein Viertel der Teilnehmenden haben den Fragebogen mit einem mobilen Gerät ausgefüllt.

Zur Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB 2019 für die Berufsfachschulen wurde gemeinsam mit Schulen, Kantonen und dem Wissenschaftlichen Beirat ein Projekt zur Verbesserung der Fragebogen und zur Verfeinerung der Auswertungen durchgeführt. Die Optimierungen werden ab der interkantonalen SAB 2019 zur Verfügung stehen und wesentlich differenziertere Rückmeldungen für die Berufsfachschulen ermöglichen.

Bei den Mittelschulen wird die SAB 2019 mit demselben Fragebogen und denselben Auswertungen wie 2016 durchgeführt.

#### **Weitere Dienstleistungen für Schulen**

Seit 2017 stehen weitere, vom IFES IPES entwickelte, innovative Dienstleistungen für Schulen zur Verfügung:

- Begleitete Selbstevaluationen
- Begleitete Partnerschul-Reviews
- Externe Projektevaluationen

Durch diese Angebote ergänzt das IFES IPES seine Palette der Dienstleistungen zur Unterstützung der Schulen im Bereich der Qualitätsentwicklung. Im Jahr 2018 hat das IFES IPES eine Externe Projektevaluation zur vollen Zufriedenheit der Schule durchgeführt.

#### **Publikation eines Artikels im „Handbuch Qualität und Evaluation“ von Guy Kempfert und Hans-Günter Rolff**

Im 2018 neu erschienenen „Handbuch Qualität und Evaluation“ (Beltz) von Guy Kempfert und Prof. Dr. Hans-Günter Rolff ist der Artikel von IFES IPES „IFES: Externe Evaluation in der Sekundarstufe II in der Schweiz“ erschienen (Seite 325f).

## 2. IFES IPES ALS ORGANISATION

### Kennzahlen 2018

- Kernteam IFES IPES: 6.6 Vollzeitstellen, auf 11 Personen verteilt (Institutsleitung, Wissenschaftliche Mitarbeit, Administration, studentische Mitarbeit)
- Externe Evaluatorinnen und Evaluatoren: ca. 30 Personen
- Peers: Schuljahre 2004/05 bis 2017/18 Einsatz von über 420 Bildungsfachpersonen aus 22 Kantonen (Schulleitungen, Qualitätsverantwortliche usw. auf der Sekundarstufe II)

### Entwicklungen 2018

- Eröffnung der Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz per 1. Januar 2018  
Leitung: Evelyne Charrière Corthésy  
Anstellung wissenschaftliche Mitarbeit und Administration für die Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz per 1. September 2018 (80%): Elena Cagide

### 2.1 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

#### Neue Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz

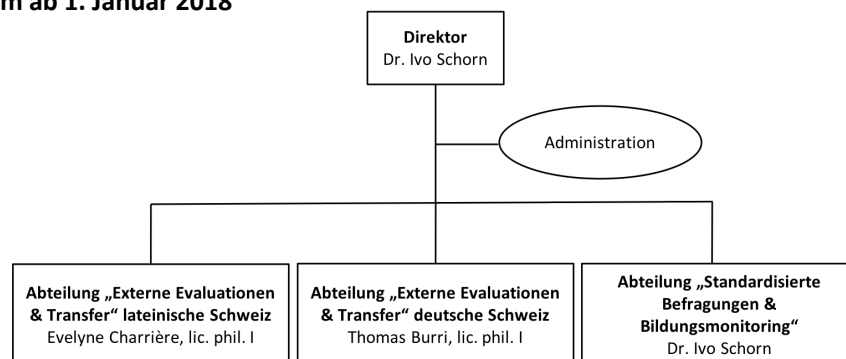
Die Externen Schulevaluationen und die Weiteren Dienstleistungen für Schulen und Kantone werden seit dem 1. Januar 2018 in zwei Abteilungen für die lateinische Schweiz und für die deutsche Schweiz geführt. Dadurch ist die Differenzierung der Produkte und Dienstleistungen gemäss den unterschiedlichen Kulturen der Landesregionen sichergestellt, ebenso der Know-how-Transfer zwischen den Landesregionen.

Die lateinische Schweiz ist somit seit dem 1. Januar 2018 über die Abteilungsleiterin „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz in der Institutsleitung vertreten. Die Abteilung wird von Evelyne Charrière Corthésy geführt, welche seit 2016 als Projektverantwortliche für die lateinische Schweiz die entsprechenden Vorarbeiten geleistet hatte.

Seit 1. September 2018 wird sie von Elena Cagide wissenschaftlich und administrativ unterstützt.

Die Standardisierten Befragungen werden nach wie vor in einer separaten Abteilung geführt, da bei den Standardisierten Befragungen nicht die kulturellen Unterschiede, sondern die Möglichkeit von adäquaten Vergleichen im Vordergrund stehen.

#### Organigramm ab 1. Januar 2018



Organigramm IFES IPES 2018

### **Evaluation des IFES IPES durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich**

Als Assoziiertes Institut der Universität Zürich (UZH) wird das IFES IPES – wie alle Institute der UZH – periodisch durch die Evaluationsstelle der Universität Zürich evaluiert.

Die Evaluation wurde im Juli 2017 auf das Kalenderjahr 2018 angekündigt. Das IFES IPES hat am 5. Juli 2018 eine umfassende Selbstdokumentation nach den Richtlinien der Evaluationsstelle eingereicht. Die externen Evaluationsfachpersonen und die Auftrag gebenden Amtsstellen wurden im Sommer 2018 online befragt.

Am 17. und 18. September 2018 fand die Site-visit durch das Expert/innen-Team bestehend aus Dr. Andreas Brunner, Chef Fachstelle für Schulbeurteilung (FSB) des Kantons Zürich, Prof. Dr. Lucien Criblez, Institut für Erziehungswissenschaften UZH, Mitglied des Bildungsrats des Kantons Zürich, und Prof. Dr. Sandy Taut, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, stv. Leiterin der Qualitätsagentur, München, statt.

Das anschliessende Debriefing durch das Expert/innen-Team ergab interessante und wertvolle erste Einsichten.

Der Bericht und das Follow-up durch die Universitätsleitung werden im Frühlingssemester 2019 erwartet.

### **2.2 EXTERNE EVALUATORINNEN UND EVALUATOREN**

Die Qualität der Externen Schulevaluationen des IFES IPES ist massgeblich auf die ausgezeichnete Arbeit seiner Evaluatorinnen und Evaluatoren zurückzuführen. Wir danken an dieser Stelle den beteiligten Evaluatorinnen und Evaluatoren herzlich für den grossen Einsatz, den sie geleistet haben.

Im Mai 2018 wurden die jährlichen Schulungstagungen mit insgesamt 20 externen Evaluatorinnen und Evaluatoren durchgeführt. In einem ersten Workshop erhielten die Teilnehmenden einen ersten Einblick in die Methode „Beyond Leadership“ zur Vertiefung und Förderung der Zusammenarbeitskultur. Im zweiten Workshop wurde die Technik der Online-Befragungen, welche im Rahmen der neuen Mehrschritt-Evaluationen nun regelmässig zum Einsatz kommen, erläutert und diskutiert.

Am 26. März, 30. August und 26. November 2018 fanden drei Treffen der externen Evaluationsfachpersonen zum Erfahrungsaustausch statt. Dabei wurden Erfahrungen aus laufenden Evaluationen besprochen und durch die Institutsleitung und die wissenschaftlichen Mitarbeitenden des IFES IPES gespiegelt. Ein wichtiges Thema der Treffen bildeten die verschiedenen neuen Vorgehensweisen und die Zusammenarbeit mit den Schulen bei den ersten laufenden Mehrschritt-Evaluationen.

Die Institutsleitung konnte in den vergangenen Jahren und Monaten mehrere neue Evaluationsfachpersonen rekrutieren, intensiv einarbeiten und Auswertungsgespräche führen, um Altersrücktritte auszugleichen und die nötigen Qualifikationen im Hinblick auf die künftigen Evaluationsprodukte in allen Sprachregionen aufzubauen.

### **2.3 PEERS**

In den Evaluationsteams des IFES IPES arbeiten nebst zwei Evaluationsfachleuten jeweils auch zwei Peers mit. Als Peers kommen Bildungsfachleute mit Erfahrung auf der Sekundarstufe II zum Zuge, z.B. Schulleitungsmitglieder, Mitglieder von Steuergruppen, Verantwortliche für die schulinterne Qualitätsentwicklung, Bildungsfachleute aus Wissenschaft, Ämtern und Wirtschaft.

Die Schule und das IFES IPES schlagen in der Regel je eine Person als Peer vor. Die Peers werden im Rahmen der Vorbereitungssitzung des Evaluationsteams praxisnah auf ihren Einsatz vorbereitet.

Von 2004/05 bis und mit Schuljahr 2017/18 haben ca. 420 Personen in der Rolle eines Peers bei externen Schulevaluationen des IFES IPES mitgewirkt.

Die Peers sind ein wichtiger Pfeiler des Evaluationskonzeptes des IFES IPES. Einerseits bringen sie ihre Erfahrung als Fachleute aus der Praxis ein, andererseits kommt ihnen eine grosse Bedeutung als Multiplikatoren von Know-how über Qualitätssicherung und -entwicklung zu. Der Einbezug von Peers leistet dadurch einen systematischen Beitrag zur Förderung von Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II.

## **2.4 ORGANE DES IFES IPES**

### **Konferenz der beteiligten Kantone (IFES-Konferenz)**

Im Berichtsjahr hielt die IFES-Konferenz eine Sitzung ab (22. März 2018). Neben den wiederkehrenden Geschäften standen die Entwicklungen in der lateinischen Schweiz und die Strategie des Instituts sowie dessen mittelfristige Positionierung im Bildungswesen der Sekundarstufe II im Zentrum.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat tagte 2018 in seinem üblichen Rhythmus von je einer Frühjahrs- und Herbstsitzung. In Ergänzung zu den wiederkehrenden Geschäften beschäftigte er sich in der Frühlingsitzung mit der Vorbereitung der IFES-Konferenz und wählte Prof. Bernadette Charlier Pasquier, Dekanin der Philosophischen Fakultät und Leiterin Zentrum für Hochschuldidaktik, Universität Fribourg als neues Mitglied in den Wissenschaftlichen Beirat (Nachfolge von Daniela Di Mare, die infolge der Übernahme einer neuen Tätigkeit im Kanton Genf als wissenschaftliche Beirätin des IFES IPES zurückgetreten war).

In der Herbstsitzung standen die Weiterentwicklungen bei den Standardisierten Befragungen und bei den Externen Schulevaluationen im Zentrum.

### **Wissenschaftlicher Beirat**

Im Berichtsjahr hielt der Wissenschaftliche Beirat eine Sitzung ab (28. Mai 2018) und beschäftigte sich insbesondere mit folgenden Themen:

- Möglichkeiten zur Erhöhung der Rücklaufquote bei der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB im Hinblick auf die interkantonale Durchführung SEB 2018.
- Projekt „Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung (SAB) für die Berufsfachschulen“: Dem Wissenschaftlichen Beirat wurde der damalige Zwischenstand des Fragebogens nach den Stellungnahmen des Schulfeldes vorgelegt. Der Wissenschaftliche Beirat hat relevante Anpassungsvorschläge eingebracht, namentlich bei den Kontrollvariablen und dem Thema der Einschätzung der Kompetenzen, welche vom IFES IPES aufgenommen und in den Fragebogen integriert wurden.
- Mehrschritt-Evaluationen: Ein erster Bericht einer Mehrschritt-Evaluation wurde dem Wissenschaftlichen Beirat in anonymisierter Form zugänglich gemacht und diskutiert. Dabei wurden verschiedene Vorschläge zur Weiterentwicklung eingebracht, die teils bereits umgesetzt werden konnten (z.B. die Arbeit mit Schwellenwerten, die von den Schulen selbst gesetzt werden).

---

### **3. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ LATEINISCHE SCHWEIZ**

#### **Entwicklungen 2018**

- Das Projekt zur Ausweitung der Tätigkeiten in der lateinischen Schweiz wurde wie geplant weitergeführt und per 31. Dezember 2018 erfolgreich abgeschlossen.
- Die neue Abteilung „Externe Evaluationen & Transfer“ lateinische Schweiz hat wie geplant am 1. Januar 2018 unter Leitung von Evelyne Charrière Corthésy den Betrieb aufgenommen.

Im Zentrum standen folgende Aktivitäten:

- Systematische Pflege und weiterer Aufbau von Kontakten
- Erarbeitung adäquater Angebote und Akquisition von Aufträgen in den Kantonen Tessin und Freiburg

#### **3.1 ABSCHLUSS DES PROJEKTS ZUR AUSWEITUNG DER TÄTIGKEITEN DES IFES IPES IN DER LATEINISCHEN SCHWEIZ**

Das Projekt zur Ausweitung der Tätigkeiten des IFES IPES in den Regionen der lateinischen Schweiz wurde durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) finanziell unterstützt und ermöglicht. Es bildete den Grundstein für die aktuellen Entwicklungen in der lateinischen Schweiz. Das IFES IPES reichte fristgerecht zum formellen Abschluss des Projekts den Schlussbericht und die weiteren Unterlagen beim SBFI ein.

#### **3.2 ERARBEITUNG ADÄQUATER ANGEBOTE UND AKQUISITION VON AUFTRÄGEN**

Im Jahr 2018 konnten erfolgreich Projekte in der lateinischen Schweiz operativ initiiert bzw. bereits umgesetzt werden. So nahmen sämtliche Gymnasien des Kantons Tessin an der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB 2018 teil. Für die Scuola cantonale di commercio Bellinzona wurde dabei eine separate, an die Gegebenheiten der Schule angepasste Befragung durchgeführt.

Im Kanton Freiburg konnte im Rahmen des vom SBFI unterstützen Projekts ein Vertrag zur Evaluation der Massnahmen zur Integration von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen an den sechs Berufsfachschulen abgeschlossen werden. Die Evaluationen werden im Jahr 2019 durchgeführt. Zurzeit wird basierend auf dem Know-how des IFES IPES aus den Mehrschritt-Evaluationen und den externen Projektevaluationen ein spezifisches, für diese Evaluationen angepasstes Verfahren entwickelt.

Die Evaluationen der Massnahmen zur Integration von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen betreffen ein zentrales Ziel der Kantone und des Bundes, wonach 95% der Jugendlichen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II erreichen sollen. Dieses Ziel wird ohne adäquate, wirksame und praxistaugliche Massnahmen der Schulen und das entsprechende Engagement der beteiligten Lehrpersonen nicht zu erreichen sein.

Die Evaluation wird genau diese Erfolgsfaktoren beleuchten und den Schulen Rückmeldungen über die erzielten Erfolge und allfällige Bereiche zur Verbesserung geben.

Das IFES IPES konnte im Berichtsjahr wertvolle neue Kontakte zu Personen knüpfen, mit welchen künftig neue Angebote entwickelt und Evaluationen durchgeführt werden können.



Als Themen möglicher künftiger Angebote wurden z.B. die Laufbahngestaltung und Arbeitszufriedenheit von Lehrpersonen, oder Gesundheitsmanagement und Burn-out-Prävention identifiziert.

### **3.3 VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT MIT ORGANISATIONEN UND INSTITUTIONEN**

Die Pflege der Kontakte und die Vernetzung mit den beteiligten Organisationen und Institutionen der Sekundarstufe II in der lateinischen Schweiz wurde systematisch weitergeführt. Auf bilateralem Weg und im Rahmen nationaler und regionaler Konferenzen und Tagungen konnten erneut wichtige Kontakte geknüpft und Kooperationen aufgebaut werden. Das IFES IPES hatte die Gelegenheit, seine Philosophie, die Angebote und die Dienstleistungen Kantonen und Institutionen vorzustellen und zu erläutern.

Die Kontakte zu SER, FORDIF, HES-SO (Sierre), EHB IFFP, MOVETIA, IDES, SZH, SDBB, ZEM CES, education21, LCH, VSG usw. konnten vertieft bzw. hergestellt werden.

Um den Akteuren der Westschweiz direkten Einblick in die Herangehensweise, die Werte und die Praxis des IFES IPES zu ermöglichen, wurden zweisprachige Personen eingeladen, bei Evaluationen des IFES IPES in der deutschen Schweiz als Peers zu mitzuwirken.

---

## 4. ABTEILUNG „EXTERNE EVALUATIONEN & TRANSFER“ DEUTSCHE SCHWEIZ

### Kennzahlen 2018

- Durchführung von 14 Evaluationen in 5 Kantonen im Schuljahr 2017/18 (1 Höhere Fachschule, 6 Berufsfachschulen und 7 Mittelschulen), davon 7 im zweiten Evaluationszyklus und 4 im dritten Evaluationszyklus
- Schuljahre 2004/05 bis 2017/18: insgesamt 245 Evaluationen in 15 Kantonen (7 Höhere Fachschulen, 115 Berufsfachschulen, 123 Mittelschulen), davon 79 im zweiten Evaluationszyklus und 5 im dritten Evaluationszyklus

### Innovationen 2018

- Entwicklung der operativen Abläufe und Start der ersten Evaluationen nach dem neuen Verfahren der Mehrschritt-Evaluationen
- Entwicklung und erste Durchführung einer Standardisierten QM-Evaluation
- Kontinuierliche Pflege und Neuentwicklung von Evaluationsinstrumenten und -verfahren

### 4.1 DURCHFÜHRUNG VON EXTERNEN SCHULEVALUATIONEN

Eine vollständige Auflistung aller bisher evaluierten Schulen befindet sich auf unserer Website. Nachfolgend die im Schuljahr 2017/18 durchgeführten Evaluationen:

- Gymnasium Burgdorf
- Kantonsschule Frauenfeld
- KV Zürich Business School
- Maturitätsschule für Erwachsene Reussbühl, Luzern
- Bildungszentrum Emme, Burgdorf
- Berufsfachschule Langenthal
- Baugewerbliche Berufsschule Zürich
- Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern
- Gymnasium, Wirtschafts- und Fachmittelschule Thun
- Höhere Fachschule für Technik Mittelland Biel
- Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden
- Kantonsschule Uster
- Kantonsschule Limmattal, Urdorf
- Gymnasium Immensee

Im Schuljahr 2017/18 wurden 14 Evaluationen in 5 Kantonen durchgeführt. Bei 6 Evaluationen wurde zusätzlich zum Qualitätsmanagement auch ein Fokusthema evaluiert: 3 Fokusthemen wurden von den Schulen selbst formuliert, dreimal wurde ein Fokusthema aus dem Angebot des IFES IPES ausgewählt.

## **4.2 MEHRSCHRITT-EVALUATIONEN**

Das neue Verfahren der „Mehrschritt-Evaluationen“ wird gemäss den ersten Erfahrungen sowohl von den evaluierten Schulen als auch von den Auftraggebenden des Kantons sehr geschätzt. Es ermöglicht eine konstruktive, auf aktuelle Themen der Schulen ausgerichtete Zusammenarbeit mit den Schulen und mit den Amtsstellen. Dadurch kann die Evaluation Schritt für Schritt an den Interessen der Schulen ausgerichtet werden, und es ergeben sich bereits im Verlauf der Evaluation für die Schulen nützliche Ergebnisse und Einsichten.

Zentrale Innovationen der Mehrschritt-Evaluationen sind

- die sorgfältige, mehrstufige Auftragsklärung sowohl mit dem Kanton als auch mit der Schule – auch um den Kontext genau zu erfassen
- die Formulierung von Evaluationsfragen durch die Schule, was eine präzise Abstimmung der Evaluation auf die Interessen und Bedürfnisse der Schule ermöglicht
- eine erste Datenerhebung (meist online), deren Resultate mit der Schulleitung gemeinsam interpretiert werden
- Definition der Ausrichtung der zweiten Datenerhebung on site gemeinsam mit der Schule
- kurzer Bericht mit Antworten auf die Evaluationsfragen und Handlungsempfehlungen.

Die im Vorjahr erarbeiteten Unterlagen Instrumente wurden aufgrund der ersten Erfahrungen mit den Mehrschritt-Evaluationen bereits weiterentwickelt und optimiert.

Mehrschritt-Evaluationen kommen seit dem Schuljahr 2017/18 in den Kantonen Zürich und Thurgau und seit 2018/19 im Kanton Basel-Stadt zum Einsatz (in den Kantonen Zürich und Basel-Stadt bei Schulen, welche zum dritten Mal evaluiert werden; im Kanton Thurgau bei Schulen, welche zum zweiten Mal evaluiert werden). Für das Schuljahr 2019/20 ist die erste Mehrschritt-Evaluation im Kanton Luzern geplant (Beginn dritter Evaluationszyklus).

## **4.3 STANDARDISIERTE QM-EVALUATIONEN**

Gemeinsam mit einer Schule wurde ein neues Evaluationsverfahren zur Standardisierten Evaluation des Qualitätsmanagements entwickelt und erprobt. Dabei kommen Online-Befragungen zur Bewertung des schuleigenen Qualitätsmanagements durch die Beteiligten der Schule (Lernende, Lehrpersonen) zum Einsatz, deren Ergebnisse in den anschliessenden Besuchen vor Ort validiert werden (1.5 Tage). Zum Abschluss wird ein kurzer Bericht mit Befunden und Handlungsempfehlungen erstellt. Die Evaluation wird von einem 2er-Team (1 Evaluationsfachperson, 1 Peer) durchgeführt.

Die Standardisierten QM-Evaluationen sind rechenschaftsorientiert und bewertend ausgerichtet und eignen sich für die Überprüfung der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben oder der QM-Standards nach Q2E.

## **4.4 AKQUISITION VON AUFTRÄGEN UND BERATUNG VON KANTONEN**

Das IFES IPES arbeitet bei der Planung der Evaluationen eng mit den entsprechenden Amtsstellen der Kantone zusammen.

Im Berichtsjahr konnte der Kanton Graubünden in der Entscheidungsfindung für die künftige Governance der Mittelschulen beraten werden. Der Regierungsrat beschloss daraufhin, auf die systematische Zertifizierung aller Gymnasien nach Q2E (bis 2020) zu setzen. IFES IPES unterbreitete dem Kanton

einen adäquaten, schlanken Vorschlag zur zeitnahen Umsetzung. Erste Schulen erhielten im Berichtsjahr aufgrund von gezielten Nach-Evaluationen bereits die Grundlagen zur Einleitung des Zertifizierungsverfahrens nach Q2E.

## 5. ABTEILUNG „STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN & BILDUNGSMONITORING“

### Kennzahlen 2018

- Interkantonal koordinierte Durchführung der Standardisierten Ehemaligenbefragungen 2018 (SEB 2018) an 88 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein
- Durchführung von Standardisierten Abschlussklassenbefragungen SAB an 7 Schulen in 3 Kantonen (ohne interkantonale Vergleiche)

### Innovationen 2018

- Erfolgreiche Massnahmen zur Steigerung des Rücklaufs bei der Standardisierten Ehemaligenbefragung SEB
- Projekt zur Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung für die Berufsfachschulen per SAB 2019

### 5.1 STANDARDISIERTE EHEMALIGENBEFRAGUNG SEB 2018

#### Beteiligung Schulen und Kantone

88 Schulen aus 16 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein nahmen an der SEB 2018 teil. Insgesamt wurden 122 Berichte an die (Teil-)Schulen ausgeliefert: 83 Gymnasien (davon 2 Mittelschulen für Erwachsene), 24 Fachmittelschulen, 14 FMS/WMS/IMS und eine Berufsmittelschule.

An der SEB 2018 nahmen somit 13 Schulen mehr teil als im Jahr 2015, wo sich 75 Schulen beteiligten und 109 Berichte ausgeliefert wurden (Anzahl Schulen: Steigerung um 17%).

Insgesamt haben 5'616 Ehemalige an der SEB 2018 teilgenommen, was einer Steigerung um 58% entspricht (SEB 2015: 3'548 Teilnehmende).

An der Standardisierten Ehemaligenbefragung 2018 beteiligten sich die Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Obwalden, Solothurn, Thurgau, Tessin, Uri, Zug und Zürich und das Fürstentum Liechtenstein. Aus den Kantonen St. Gallen und Schwyz haben einzelne Schulen in Eigeninitiative teilgenommen.

#### Steigerung der Rückläufe

Die Rückläufe konnten bei der SEB 2018 im Vergleich zur Durchführung 2015 durch verschiedene Massnahmen erfolgreich gesteigert werden.

Unter anderem wurde die Befragungss Applikation für mobile Geräte optimiert, sodass der Fragebogen mittel Smartphones und Tablets komfortabel ausgefüllt werden kann (ca. ein Viertel der Teilnehmenden haben diese Möglichkeit genutzt).

Neu wurden bei der SEB 2018 zwei Erinnerungsbriefe an diejenigen Ehemaligen verschickt, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten (SEB 2015: einer). Die Schulen wurden dabei über die Zwischenstände der Rückläufe informiert und eingeladen, ihrerseits über Ehemaligenvereine, Social Media usw. nochmals auf die laufende Befragung und deren Wichtigkeit zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung für die Schulen hinzuweisen.

**Übersicht über die Rückläufe SEB 2018**

Schultyp	Rücklauf SEB 2015	Rücklauf SEB 2018	Steigerung Rücklauf Prozentpunkte	Steigerung Rücklauf relativ
<b>Gymnasien</b>	39.0%	45.4%	6.4%	1/6
<b>FMS</b>	34.5%	38.4%	3.9%	1/9
<b>HMS/WMS/IMS</b>	22.5%	25.8%	3.3%	1/6

*Rückläufe SEB 2018*

**5.2 STANDARDISIERTE ABSCHLUSSKLASSENBEFRAGUNG SAB 2018**

2018 wurden auf Wunsch von verschiedenen Kantonen bzw. Schulen Standardisierte Abschlussklassenbefragungen ausserhalb des interkantonalen Dreijahres-Rhythmus durchgeführt. Das Befragungszeitfenster dauerte von Mitte März bis Ende Mai 2018. Insgesamt wurden an 7 Schulen in 3 Kantonen Standardisierte Abschlussklassenbefragungen durchgeführt. Dabei wurden 11 Berichte ausgeliefert.

**5.3 WEITERENTWICKLUNG STANDARDISIERTE BEFRAGUNGEN**

**Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB für die Berufsfachschulen ab 2019**

Neben den Massnahmen zur Steigerung des Rücklaufs bei der SEB wurde im Jahr 2018 ein grosses Projekt zur Optimierung der Standardisierten Abschlussklassenbefragung SAB für die Berufsfachschulen eingeleitet und umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Berufsfachschulen, der Kantone, und von Gewerkschaften sowie mit dem Wissenschaftlichen Beirat wurden spezifische Fragebogen für die Berufsfachschulen und optimierte, feinere Auswertungen nach verschiedenen Lernendengruppen entwickelt.

- Für die Berufslernenden EFZ, BM I und BM II wurde ein neuer Fragebogen entwickelt.
- Für die Lernenden EBA wurde neu ein separater, kürzerer und sprachlich vereinfachter Fragebogen entwickelt.
- Bei der beruflichen Grundbildung werden neu fünf Lernendengruppen voneinander unterschieden und in den Berichten miteinander verglichen:
  - Lernende EFZ mit dreijähriger Ausbildung
  - Lernende EFZ mit vierjähriger Ausbildung
  - EBA-Lernende
  - Lernende BM I
  - Lernende BM II.

### **Standardisierte Abschlussklassenbefragung SAB 2019 für die Mittelschulen**

Bei den Mittelschulen wird derselbe Fragebogen eingesetzt wie bei der SAB 2016 (Ausnahmen: zwingende Anpassungen, z.B. bei den Studienrichtungen FH und HF), und es werden weiterhin die drei bekannten Schultypen unterschieden und in den Berichten miteinander verglichen: 1) Gymnasien, 2) Fachmittelschulen, 3) Handels-, Wirtschafts- und Informatikmittelschulen.

Das IFES IPES hat ZEM CES bei der Umsetzung des Mandats durch die Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz SMAK zur Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung am Gymnasium unterstützt: Die Kantone bzw. die Gymnasien wurden zur Teilnahme am Zusatzmodul mit 12 Items zur Studien- und Laufbahnvorbereitung an ihrer (ehemaligen) Schule eingeladen. Diese Items wurden in Zusammenarbeit mit ZEM CES und einzelnen Kantonen entwickelt und werden zuhänden ZEM CES ausgewertet.

### **5.4 BEITRÄGE ZUM BILDUNGSMONITORING**

Der Bildungsbericht 2018 enthält eine Zusammenstellung der Daten, die IFES IPES der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung SKBF zur Verfügung gestellt hatte (S. 112).

---

## **6. WEITERE DIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULEN**

### **Besonderheiten 2018**

- Durchführung einer Externen Projektevaluation

Das IFES IPES bietet die folgenden weiteren Dienstleistungen für die Schulen und Kantone an:

- **Begleitete Selbstevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet das interne Evaluationsteam einer Schule durch einen vollständigen Zyklus einer Selbstevaluation.
- **Begleitete Partnerschul-Reviews:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES begleitet die Evaluationsteams zweier Partnerschulen, die je an der anderen Schule eine externe Evaluation zum selben Thema durchführen.
- **Externe Projektevaluationen:**  
Eine Evaluationsfachperson des IFES IPES (evtl. zusammen mit einem Peer) führt eine externe Projektevaluation resp. Expertise durch.

Ziel dieser Angebote ist es, den Schulen kostengünstig und niederschwellig Unterstützung anbieten zu können. Das IFES IPES kann dabei seine grosse Erfahrung und die bewährten Evaluationsfachpersonen in den Dienst der Schulen stellen. Weitere Informationen befinden sich auf [www.ifes-ipes.ch](http://www.ifes-ipes.ch).

Das IFES IPES hat im Jahr 2018 eine Externe Projektevaluation erfolgreich durchgeführt. Die Schule äusserte sich über den Verlauf und die Ergebnisse sehr zufrieden.



---

## **7. WEITERE LEISTUNGEN IM BEREICH QUALITÄTSSICHERUNG AUF DER SEKUNDARSTUFE II**

### **Kooperation mit Kantonen, Bund und Institutionen, Know-how-Transfer**

Die Institutsleitung führt mit den Verantwortlichen in den Kantonen regelmässig Auswertungsgespräche über die durchgeführten Externen Schulevaluationen sowie weitere Arbeitstreffen durch. Nebst den laufenden Kontakten mit Schulen, Amtsstellen und Institutionen der Kantone, der EDK und des Bundes stellt sie so die Vernetzung des IFES IPES im Dienst der Qualitätssicherung und -entwicklung auf der Sekundarstufe II sicher.

### **Zusammenarbeit mit ARGEV und SEVAL**

Das IFES IPES hat sich an der Jahrestagung der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL und der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft Externen Evaluation von Schulen ARGEV mit drei Formaten aktiv beteiligt:

- Plenumsreferat „Evaluationskultur(en) auf der Sekundarstufe II“ (Evelyne Charrière und Ivo Schorn)
- Methodenatelier „Mehrschrittevaluationen als Verfahren der externen Schulevaluation auf der Sekundarstufe II“ (Caroline Müller und Urs Ottiger)
- Workshop „Evaluationskultur(en) der Berufs- und der Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II der Schweiz“ (Ivo Schorn) in Zusammenarbeit mit Philipp Theiler (Ressortleiter Weiterbildung und Projektförderung, SBFI) und Mario Battaglia (Leiter Abteilung Gymnasien, MBA Bern)

Regelmässige Treffen mit dem Vorstand der ARGEV stellen den Know-how-Austausch zwischen den verschiedenen Schulstufen und Kantonen sicher.

### **Präsenz an der Swissdidac**

Unter Leitung von educa.ch beteiligte sich IFES IPES gemeinsam mit Movetia und ZEM CES am gemeinsamen Auftritt der EDK-Fachagenturen an der Swissdidac 2018 in Bern.

### **Publikation eines Artikels im „Handbuch Qualität und Evaluation“ von Guy Kempfert und Hans-Günter Rolff**

Im 2018 neu erschienenen „Handbuch Qualität und Evaluation“ von Guy Kempfert und Hans-Günter Rolff (Beltz, ISBN 978-3-407-83194-1) ist der Artikel von IFES IPES „IFES: Externe Evaluation in der Sekundarstufe II in der Schweiz“ erschienen (Seite 325f).

Zürich, 28. März 2019

Institutsleitung IFES IPES

Ivo Schorn, Dr. phil. II

Thomas Burri, lic. phil. I

Evelyne Charrière Corthésy, lic. phil. I